

# Themen und Strategien für die Beratung zur Förderung sozialer Integration

## Impulse aus dem ELGPN

Judith Langner (geb. Frübing),  
Nationales Forum Beratung (*nfb*)

Berlin, 5. Februar 2014

# Struktur

---

- Europäischer Kontext
- ELGPN und seine Arbeitsergebnisse
- Themen und Strategien für die Beratung zur Förderung sozialer Inklusion
  - Berufsbiografische Gestaltungskompetenzen (Career Management Skills CMS)
  - Zugang zu Beratung
  - Qualität und Evidenzbasierung
  - Kooperation und Koordination

---

# Europäischer Kontext



# Europäischer Hintergrund

---

- OECD/ EU/ Weltbank Studien (2001-2003)
- EU Expertengruppe (2002-2007):
  - Verbesserung der Politik und Systeme der lebensbegleitenden Bildungs- und Berufsberatung: gemeinsame europäische Bezugsinstrumente (CEDEFOP, 2005)
  - Handbuch für Berufsberatung (OECD/ EU, 2004)
- EU Ratsentschlüsse 2004/ 2008
  - zur Stärkung der Politik, Systeme und Praxis der Beratung
  - zur Integration der Beratung in die Strategie des lebenslangen Lernens



# EU Ratsentschlösungen zur LBB

---

- Stärkung der Strukturen für Politik-, System- und Praxisentwicklung insb. in den 4 Prioritäten:
  - Förderung der lebenslangen Lernprozesse und Vermittlung von Berufslaufbahnkompetenzen (CMS)
  - Erleichterung des Zugangs zu Beratung für alle Bürger
  - Qualitätssicherung, Nutzerperspektive und empirisch basierte Politikentwicklung
  - Koordination und Kooperation über die verschiedenen Sektoren und Einbeziehung nationaler/regionaler Stakeholder
- Europäische Kooperation und regelmäßiges Monitoring
- Hinweis auf Relevanz von Beratung für andere EU Strategien

# Europäischer Hintergrund

---

- OECD/ EU/ Weltbank Studien (2001-2003)
- EU Expertengruppe (2002-2007):
  - Verbesserung der Politik und Systeme der lebensbegleitenden Bildungs- und Berufsberatung: gemeinsame europäische Bezugsinstrumente (CEDEFOP, 2005)
  - Handbuch für Berufsberatung (OECD/ EU, 2004)
- EU Ratsentschlüsse 2004/ 2008
  - zur Stärkung der Politik, Systeme und Praxis der Beratung
  - zur Integration der Beratung in die Strategie des lebenslangen Lernens
- Kooperation im ELGPN und anderen Netzwerken (z.B. Euroguidance)

---

# Europäisches Netzwerk für eine Politik lebensbegleitender Beratung (ELGPN)



# ELGPN

---

- Mitglieder-getragenes Netzwerk (Methode der offenen Koordinierung): 31 Mitglieder
- Kooperation mit relevanten Organisationen
- Koordinierung durch Finnland (Dr. Raimo Vuorinen)
  
- Ziel ist die Weiterentwicklung der LBB in Politik und Praxis in den Mitgliedsländern und der EU
- Stärkung der Zusammenarbeit der EU Mitgliedsstaaten
- Aktuelle Arbeitsphase (2013/14) Implementierung nach eher konzeptioneller Arbeit (2008-2012) in 4 Handlungsfeldern entsprechen Prioritäten der EU Resolutionen

# Ergebnisse des ELGPN

---

- **Gemeinsame Wissensbasis**
  - Bewusstsein für gute Beratungspolitik
  - Austausch guter Praxis
- **Stärkung der Kooperation und Koordination auf nationaler und europäischer Ebene**
- **Handreichung** (ELGPN Resource Kit: 2012; Übers. 2013)
  - Leitlinien für politische Strategien und die Entwicklung von Angeboten
  - Unterstützt politisch Verantwortliche bei der Erreichung der EU 2020 Ziele
  - befördert Evaluation und Monitoring

---

# Themen und Strategien der Beratung zur Förderung sozialer Inklusion von Menschen mit Migrationshintergrund



# Priorität 1: Career Management Skills

---

- Unterschiedliche Herausforderungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen, die ihre Arbeits- und Lebensbedürfnisse aufeinander abstimmen müssen
- Allgemeine Kernkompetenzen ergänzt durch spezifische
- Vielfalt der Bedürfnisse kaum berücksichtigt
- Kaum zielgruppenspezifische Curricula

**Table 4.1:** Entwicklungskontinuum strategischer Schritte zur Umsetzung von CMS

<b>Merkmal 1: Die Lern-/Entwicklungserfahrung</b>		
<p><b>Wahlfreier Inhalt, ad hoc und nicht von einer Strategie getragen angeboten</b> Berufswahlunterricht optional; CMS im Lehrplan nicht erwähnt; CMS durch öffentliche Arbeitsverwaltung nicht angeboten</p>	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	<p><b>Organisierter, verpflichtender Inhalt</b> Berufswahlunterricht verpflichtend; CMS in eigenem Berufswahlfach unterrichtet, oder als Lehrplan übergreifendes Thema, oder beides, Bildungseinrichtungen können CMS als Fach oder als ein Lehrplan übergreifendes Modell des CMS-Unterrichts wählen; CMS als Maßnahme eingebettet in die öffentliche Arbeitsverwaltung</p>
<p><b>Eine Form für alles</b></p>	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	<p><b>Maßgeschneiderte und entwicklungsfähige Perspektive</b></p>
<p><b>Keine spezielle Personalschulung</b> Keine Personalschulung für CMS-Unterricht; keine Partnerschaft mit externen Ressourcen</p>	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	<p><b>Unterrichtet von geschultem Personal, in Partnerschaften</b> Ressourcen und Agenturen für den CMS-Erwerb werden durch Beratungslehrkräfte oder Berater/innen koordiniert; Ausbildung des Personals für CMS-Unterricht wird nachgewiesen; Teams in den Bildungseinrichtungen und der Arbeitsverwaltung werden geschult, CMS in Kooperation mit externen Ressourcen zu vermitteln.</p>
<p><b>Unterricht/Methoden sind traditionell</b> Traditioneller Unterrichtsansatz herrscht vor; Unterricht ist beschränkt auf didaktische Unterweisung; Keine spezifischen Lernunterlagen für CMS</p>	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	<p><b>Pädagogisch/andragogisch stimulierende Methoden mit Ressourcenausstattung</b> Die Verwendung von CMS-Unterlagen und innovativer Methoden geschieht nachweislich und schließt praktische Lernerfahrungen sowohl in als auch außerhalb schulischer Aktivitäten ein.</p>
<b>Merkmal 2: Überwachung und Feststellung von Ergebnissen</b>		
<p><b>Kein Monitoring, keine Qualitätsstandards</b> Kein System zum Monitoring und zur Evaluierung von CMS-Aktivitäten vorhanden</p>	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	<p><b>Programmevaluation und Supervision</b> System zur Überwachung und Evaluierung von CMS-Aktivitäten ist vorhanden; Monitoring führt zu progressiven Qualitätsergebnissen und positiven Wirkungen</p>
<p><b>Beschränkter Fokus für Lernergebnisse</b> CMS sind nicht explizit als Lern-/Entwicklungsergebnisse festgelegt</p>	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	<p><b>Erlernen von CMS ist integraler Bestandteil des Kompetenzerwerbs der Bürger/innen</b> CMS explizit als Lern-/Entwicklungsergebnis festgelegt, entweder getrennt oder innerhalb relevanter Fächer oder Interventionen</p>
<p><b>Bewertung nicht vorhanden oder bloße Formalität</b> Kein Nachweis einer formalen CMS-Beurteilung</p>	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	<p><b>Zuverlässige Feststellung und zweckdienliche Beurteilung,</b> Nachweis einer systematischen und gut entwickelten formativen Bewertung von CMS; Feststellung wird als didaktisches Instrument für die Selbstentwicklung verwendet</p>
<p><b>Kein regelmäßiges Berichtswesen</b></p>	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	<p><b>Regelmäßiges Berichtswesen</b> Institutionelle Bildungs-, Berufsbildungs- und Arbeitsmarktberichte mit dokumentierten Nachweisen, gemeinsam in einer nationalen Datenbank erfasst und evaluiert; jährlich veröffentlichter nationaler Bericht mit Empfehlungen, die in weitere Strategiereformen und Maßnahmepläne integriert werden.</p>

# Priorität 2: Zugang zu Beratung

---

- Zugang muss für bestimmte Zielgruppen erweitert werden hinsichtlich:
  - Kohärenz und Konsistenz
  - Vielfalt der Angebotskanäle
  - Differenzierung
  - Weite Verbreitung
  - Zielgerichtetheit
  - Marketing
  - Kreativität
- Proaktive Dienste/ aufsuchende Beratung
- Beratungsangebote sind besonders im Validierungsprozess wichtig

## 1. Verbreiterung des Zugangs durch diversifizierte Angebotsformen

Einzelne Beratungsdienste für einige Zielgruppen	Einzelne Dienste und Berufswahlunterricht	Einzelne Dienste und Internetangebote	Einzelne Dienste und vollständiges Angebot in Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)	Integrierte oder umfassende komplexe Modelle
<p>Einzelne Dienste werden erbracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Während normaler Öffnungszeiten</li> <li>• An festen Standorten in Bildungsbereichen</li> <li>• An festen Standorten der öffentlichen Arbeitsverwaltung</li> <li>• Für einige Zielgruppen</li> </ul> <p>Vereinzelte Beratungsangebote im Validierungsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Dienste werden ergänzt durch weitere Beratungstätigkeiten:</li> <li>• Berufswahlunterricht</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Job-Clubs</li> <li>• Informations-Datenbanken</li> <li>• Berufsorientierung integriert im Lehrplan</li> <li>• Betriebspraktika</li> <li>• Berufserkundungen</li> <li>• Mentoring</li> </ul>	<p>Einzelne Dienste und andere Beratungstätigkeiten werden ergänzt durch IKT-Instrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Webseiten</li> <li>• Web-Instrumente</li> <li>• Webseiten ( für Bildung und Arbeit), die Informationen zu diesen Sektoren enthalten</li> <li>• Mit/ohne lebensbegleitende Beratungsinstrumente</li> <li>• Eine integrierte nationale und/oder regionale Webseite zu lebensbegleitender Beratung für die gesamte Bevölkerung, mit lebensbegleitenden Beratungsinstrumenten</li> </ul>	<p>Einzelne Dienste, einschließlich Dienste auf Internetbasis, die unterstützt werden durch eine Hotline zu qualifizierten Beratern/innen, einschließlich Chat oder E-Mail-Diensten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionell angeboten im gesamten Land/Region</li> <li>• Für einige oder alle Zielgruppen</li> </ul>	<p>Integriertes oder umfassendes komplexes Modell der lebensbegleitenden Beratung vorhanden, umfasst landesweite und regionale Dienste:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefonhotline</li> <li>• Unterstützungsinstrumente auf Internetbasis</li> <li>• Einzelne Dienste und andere Beratungsaktivitäten</li> <li>• Für einige oder alle Zielgruppen</li> </ul> <p>Beratungsdienst wird an Orten und zu Zeiten mit leichter Erreichbarkeit für die Bürger angeboten.</p> <p>Sprachangebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur in der Hauptsprache</li> <li>• Möglichkeit weiterer Sprachen (Regional- oder Fremdsprachen)</li> </ul> <p>Die gesetzlichen Rechte der Bürger werden bei der Beratungsleistung beachtet. Effektive Beratung im Rahmen des Validierungsprozesses</p>

## 2. Datensammlung für evidenzbasiertes Lernen und Strategieentwicklung zur Verbreiterung des Zugangs

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es besteht keine Infrastruktur, um Daten zu vorhandener lebensbegleitender Beratung für junge Menschen und Erwachsene zu erheben</li> <li>• Keine Erhebung oder Profilerstellung künftiger Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen für evidenzbasierte zukünftige politisch-strategische Entwicklung</li> </ul> <p>Keine Daten vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weder für verschiedene Zielgruppen</li> <li>• noch nach verschiedenen Sektoren (Bildung und Arbeit)</li> </ul>	<p>Einige Anstrengungen zur Datenerhebung in unterschiedlichen Bevölkerungssektoren sind vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Daten für einige Bevölkerungssektoren sind vorhanden</li> <li>• Einige evidenzbasierte Berichte für die Strategieentwicklung sind in der Entwurfsphase</li> </ul>	<p>Einige Daten wurden auf institutioneller, nationaler/regionaler Ebene erhoben und sektoral für die Schaffung von Regelungen für unterschiedliche Gruppen zusammengestellt.</p>	<p>Daten zur Inanspruchnahme von Diensten lebensbegleitender Beratung werden sektoral erhoben, und auf nationaler/ regionaler Ebene gesammelt.</p> <p>Gesammelte Daten werden evaluiert, um die Qualität der lebensbegleitenden Beratung zu verbessern.</p>	<p>- Daten zur Nutzung von und möglicher Nachfrage nach Beratungsdiensten werden auf nationaler/regionaler Ebene erhoben und systematisch gesammelt, um das Profil der Dienste und evidenzbasierte Strategien für unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln.</p>

## 3. Den Zugang verbessern

<p>Keine sichtbaren und bekannten Versuche, lebensbegleitende Beratungsdienste in der Bevölkerung zu fördern.</p>	<p>Einige Initiativen zur öffentlichkeitswirksamen Kommunikation und weitere Werbetätigkeiten sind vorhanden, um lebensbegleitende Beratung als Dienst für alle Zielgruppen bekannt zu machen.</p>	<p>Es werden einige Versuche unternommen, um sicher zu stellen, dass tatsächliche und potentielle Nutzer die angebotenen Dienstleistungen klar verstehen.</p>	<p>Förderung und Markenbildung für lebensbegleitende Beratungsdienste werden gegenwärtig auf nationaler und regionaler Ebene durch strategische Partnerschaften geprüft, um die Dienste danach zu verbessern</p>	<p>Systematische und regelmäßige Förderung der Struktur und des Nutzens lebensbegleitender Beratungsdienste findet auf nationaler und regionaler Ebene statt (z.B. Berufswoche, Medien- und Werbekampagnen).</p>

# Priorität 3: Qualität und Evidenzbasierung

---

- Gestiegener Bedarf an Qualitätssicherung (QS) und Evidenzbasierung
- Nachweis der Effektivität und Effizienz
  - bedarf systematischer Datenerhebung und Auswertung
  - zur Verbesserung/ Professionalisierung/ Fundierung der Beratungsansätze und Methoden
- Förderung der Entwicklung neuer Methoden und Datengrundlagen für Evidenzbasierung
- Verbindung von QS mit der Entwicklung evidenzbasierter Politikberatung

# Qualitätselemente eines nationalen Rahmens für ein lebensbegleitendes Beratungssystem

<b>Qualitätselement 1: Beraterkompetenz</b>		
Ad hoc- Vereinbarungen, die nicht durch eine Strategie strukturiert sind	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Stark regulierte Vereinbarungen, wie „Registrierungen“ oder „Lizenzen zum Praktizieren“
<b>Qualitätselement 2: Beteiligung von Bürgern/Nutzern</b>		
Fragmentiert und/oder einmalige Studien zur Nutzerzufriedenheit	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Gut organisierte Systeme zu Qualitätssicherung und Evidenzbasierung, die Nutzer aktiv an der Gestaltung und Entwicklung von Diensten beteiligen.
<b>Qualitätselement 3: Erbringung der Dienstleistungen und deren Verbesserung</b>		
Kein Rahmen für berufsbiografische Gestaltungskompetenzen CMS vorhanden, der mit der Frage des Zugangs zu Beratungsdiensten für besondere Zielgruppen verknüpft ist	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Vollständiges Qualitätsmanagement-System vorhanden, das auch Daten zu CMS erfasst, dem Umfang von Investitionen und dem sich daraus ergebenden Mehrwert
<b>Qualitätselement 4: Kosten/Nutzen für Regierungen</b>		
Keine Informationen zu Kosten/Nutzen für Regierungen vorhanden	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Unmittelbare, mittelfristige und langfristige Einsparungen für die öffentliche Hand in Form wirtschaftlichen und/oder sozialen Nutzens aus Investitionen (SROI)
<b>Qualitätselement 5: Kosten/Nutzen für Einzelpersonen</b>		
Nur begrenzte Informationen zum persönlichen Nutzen als Ergebnis der Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Nachweise durch Nachverfolgung und Longitudinalstudien zur Messung der Wirkung von Beratungsinterventionen in unterschiedlichen Bereichen.

# Priorität 4: Kooperation und Koordination

---

- Verbindungen über die Sektoren sind wichtig für Kohärenz und Effizienz
- Probleme mit Fragmentierung und Sektorsierung
- Verknüpfung der prof. Beratungsangebote mit selbstorganisierten Initiativen
- Kommunikation und Kooperation zum Erfahrungsaustausch und Nachweis der Wirksamkeit
- Grundsätze, Standards und Ziele sozialer Inklusion müssen koordiniert sein
- Minimierung bürokratischer Abläufe

## **Instrument 7.1:** Bezugspunkte für lebensbegleitende Beratungsstrategien und Systementwicklungen

<b>I.1 Strategische Partnerschaften</b>		
Es besteht keine strukturierte Kooperation zu Strategien und Systemen lebensbegleitender Beratung zwischen Ministerien, Sozialpartnern und der Zivilgesellschaft.	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Eine nationale Partnerschaft zur lebensbegleitenden Beratung berät mit Aktionsplänen zu nationalen Strategien (in Bildung, Beschäftigung, sozialer Inklusion) und trägt zu den ELGPN-Aktivitäten bei.
<b>I.2 Politik unterstützt mit Ressourcen</b>		
Es gibt keine systematische finanzielle Unterstützung zur Umsetzung lebensbegleitender Beratungsstrategien und zur Harmonisierung der Dienstleistungsangebote.	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Es bestehen klare Finanzierungsregelungen für die Entwicklung lebensbegleitender Beratungssysteme innerhalb der Bildungs- und Beschäftigungsbudgets; für nationale (Weiter-)entwicklungen hierbei bestehen auch finanzielle Verpflichtungen von Nicht-Regierungspartnern.
<b>I.3 Entwicklungsprozesse für Strategien</b>		
Es gibt keine erkennbaren oder ausformulierten Strategien für lebensbegleitende Beratung im Bildungssektor.	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Ein Plan zur nationalen Wirtschaftsentwicklung enthält einen besonderen Abschnitt zur lebensbegleitenden Beratung und im Detail spezifische und ergänzende Ziele für die politischen Bereiche von Bildung, Beschäftigung und sozialer Inklusion.
<b>I.4 Monitoring und Evaluierung</b>		
Kein System zum Monitoring und zur Evaluierung lebensbegleitender Beratungsentwicklungen vorhanden.	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Empfehlungen aus Monitoring und Evaluierung von lebensbegleitender Beratung und deren Aktivitäten gehen in politische Reform- und Maßnahmepläne im Bildungs- und Beschäftigungssektor ein.
<b>I.5 Austausch interessanter Praxisbeispiele</b>		
Es gibt keinen systematischen Austausch guter Praxis zwischen den Beratungsanbietern.	▶ ▶ ▶ ▶ ▶	Ergebnisse guter nationaler, regionaler, lokaler und überregionaler Praxis sind für alle über eine Online-Datenbank mit Multimedia zugänglich.

# Fazit

---

- Unterstützung der nationalen Strategieentwicklung durch Impulse aus der europäischen Kooperation
- Strategische Schritte/ Rahmen sind offen
- Anpassung an nationale Gegebenheiten
- Praxisbeispiele zur konkreten Inspiration



Beratung als „Gelenköl“ für die Integration in Bildungs- und Arbeitsmärkte und Mobilität

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

---

Judith Langner (geb. Frübing),

Nationales Forum Beratung (*nfb*)  
Kurfürstenstraße 131,  
D-10785 Berlin



[langner@forum-beratung.de](mailto:langner@forum-beratung.de)  
[www.forum-beratung.de](http://www.forum-beratung.de)